



**Excellence in
Process Management**
Demand & Supply
Logistics & Infrastructure
Identification & Communication



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

ERFA eidg. Berufs- und Höhere Fachprüfungen WS 1 Expertenschulung

Hans Bossard & Hans Kreis, GS1 Schweiz
zum Prüfungsfach Gruppen-Assessment der HFPs

logistikausbildung.ch

www.gs1.ch



GS1 Schweiz als Träger eidg. Prüfungen

GS1 Schweiz, das **Kompetenzzentrum der Wirtschaft für Standards, Logistik, Supply- und Demand Management**.

Als Verband sind wir eine **Not-for-Profit-Organisation** und bieten unseren Mitgliedern das Wissen und die Instrumente, um entlang der Wertschöpfungskette effizient zu arbeiten.

GS1 Schweiz ist eine von weltweit über 111 GS1 Organisationen und hat **mehr als 4700 Firmen** und Verbände als Mitglieder. Sie alle profitieren von unserem Einsatz für globale Identifikationsstandards, Datenaustausch, standardisierte Prozesse, Fachinformationen sowie Netzwerke zwischen Handel und Industrie.

Aber GS1 Schweiz bietet auch ein ausgezeichnetes Weiterbildungsprogramm. Zudem profitieren Mitglieder vom Erfahrung- und Know-how-Austausch an den Veranstaltungen.

Und - der Geschäftsbereich Bildung ist Prüfungsträger folgender Berufs- & Höheren Fachprüfungen

- Logistikfachmann-/fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Dipl. Logistikleiter/in, HFP
- Dipl. Supply Chain Manager/in, HFP



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

Zielsetzung des Workshops, der Information

Sie, als Interessierte für Prüfungshilfsmittel

- kennen den Ablauf und die Elemente unseres Gruppen-Assessment
- erhalten Einblick in die Expertenarbeit mit unserer iPad-Lösung
- können die Notwendigkeit und die Art einer eingehenden Experten-schulung, eines umfassenden und mehrstufigen Expertentrainings nachvollziehen
- und - Ihre diesbezüglichen Fragen sind beantwortet

Inhalt des Workshops, der Information

- Der Ablauf des Gruppen-Assessment als Teil unserer HFPs 20'
- Das neu entwickelte Beurteilungsprozedere als iPad-Lösung 30'
- Das notwendige Expertentraining mit dem Drehbuch des Trainingstages. 15'
- Diskussion, Fragen 10'

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

3

Höhere Fachprüfung Supply Chain Manager/-in

Höhere Fachprüfung – SCM Kompetenzen

Kompetenzfelder	DA schr.	Fall schr.	FrK schr.	Gr Ass mündl.	Einzel mündl.
Logistik Fachkompetenz	Diplomarbeit 100 – 120h	Logistik 4h	• 1h	Gruppen-Assessment à 4h in 4-er Gruppen	DA 1h
SCM Grundlagenkompetenz		SCM 4h	• 1h		
SCM-Fachkompetenz			• 2h		
Leadership					
Total Abschlussprüfung	120h	8h	4h	4h	1h

Modulprüfungen – SSC Basiskompetenz HFP

Modul	schr.	Fall	FrK	Ber.	Dauer
1 Supply Chain Management	•	•			1h
2 Volkswirtschaftslehre	•		•		1h
3 Finanz- & Rechnungswesen	•		•	•	1h
4 Qualitätsmanagement	•	•			1h
5 Projektmanagement	•	•			1h
6 Rechtlich Kenntnisse	•	•			1h
7 Leadership	•	•			1h
Total Modulprüfungen	7 Module				7h

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

4

Einführung: „Gruppen-Assessment“ gem. Wegleitung

Zielsetzung dieses Prüfungsteils

Mit dem Gruppen-Assessment zeigt der Kandidat, dass er einerseits über die als Supply Chain Manager notwendigen Führungseigenschaften verfügt, andererseits die entsprechende Fachkompetenz zum Supply Chain Management in der Teamarbeit umfassend einsetzen kann.

Abgrenzung der Themenauswahl, Vorgehen und Formales

In einem rund 4-stündigen mündlichen Gruppen-Assessment in vier Sequenzen wird jeweils **ein Kandidat in einer Führungsaufgabe, die drei ändern in ihren fachlichen Kompetenzen** geprüft.

Die Aufgabenstellungen zum Gruppen-Assessment bestehen für jeden Kandidaten

- **aus einer Führungsaufgabe** im Sinne eines Workshops, um mit dem Team eine bestimmte Phase eines Problemlösungszyklus zu bearbeiten und entsprechende Resultate zu liefern (eine von 4 Assessment-Sequenzen).
- **aus fachlichen Beiträgen** zum Gruppenergebnis, unter Führung der/des einen Kandidaten. Er legt damit Zeugnis über seine Logistik/SCM-Fähigkeiten und -Kenntnisse (Grundlagen- & Fachkompetenz) aus der Praxis ab.

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

5

Der Ablauf Gruppen-Assessment

Vorbereitung

- Vorbereitende Arbeiten der 4er-Gruppe vor dem Start erhalten alle Kandidaten (gestaffelt) den gemeinsamen Fall zum Einlesen.
- Ebenfalls vor dem Start erhält der Kandidat 1 zusätzlich seine Führungsaufgabe zur Vorbereitung als Teamleiter „seiner“ Sequenz.

Durchführung der Teamsequenz und der Auswertung

- Während 30 Minuten bearbeitet der Teamleader mit dem Team die Aufgabenstellung.
- Anschliessend erfolgt ein 15-minütiges Auswertungsgespräch, eine Reflexion des Teamleaders mit einem Experten, zwei Experten bewerten.
- Die übrigen Teammitglieder machen in dieser Zeit 15 bzw. 30 Minuten Pause. Nach 15 Minuten erhält Kandidat 2 eine neue Führungsaufgabe zum gleichen Fall und bereitet sich vor.
- Insgesamt werden so vier Sequenzen durchlaufen. Jeder Kandidat hat während einer Sequenz eine Führungsaufgabe und liefert während drei Sequenzen Fachinputs aus den entsprechenden Fachbereichen.

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

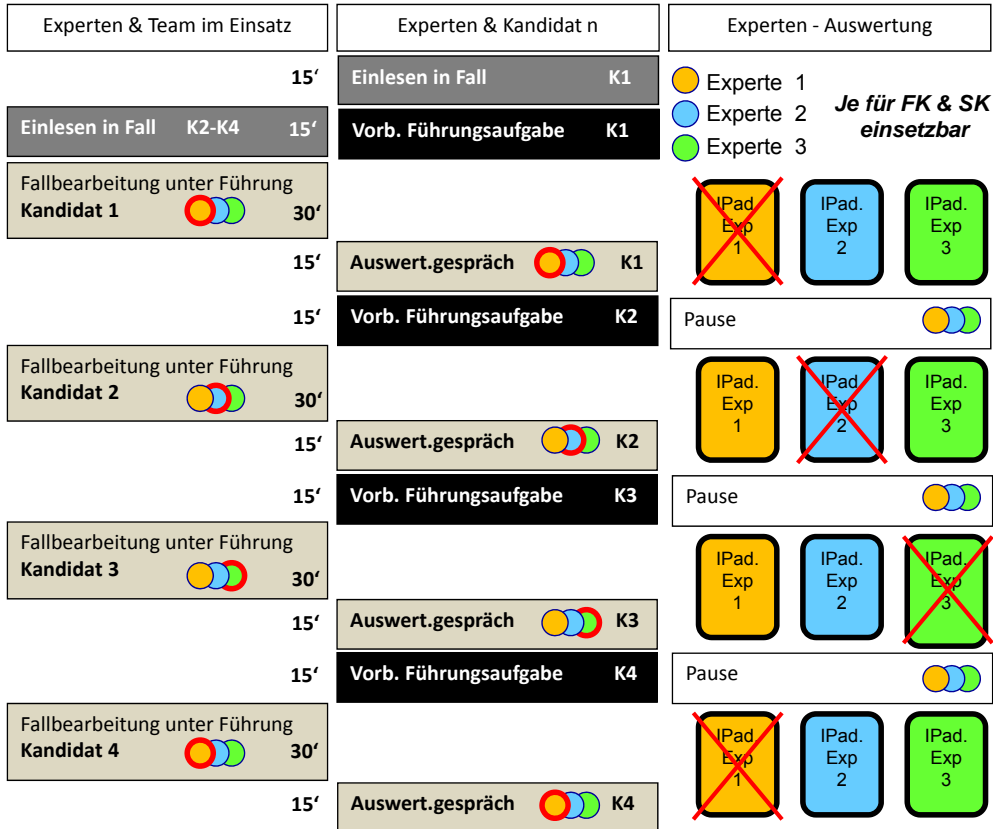
Network

www.gs1.ch

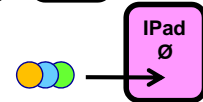
© GS1 Switzerland

6

Der Ablauf Gruppen-Assessment, zeitliche Struktur



Kurzer Austausch der Experten. Besprechung evtl. gös-erer Differenzen, Abgleich → Experten-Unterschriften



Standardisation

Collaboration

Information

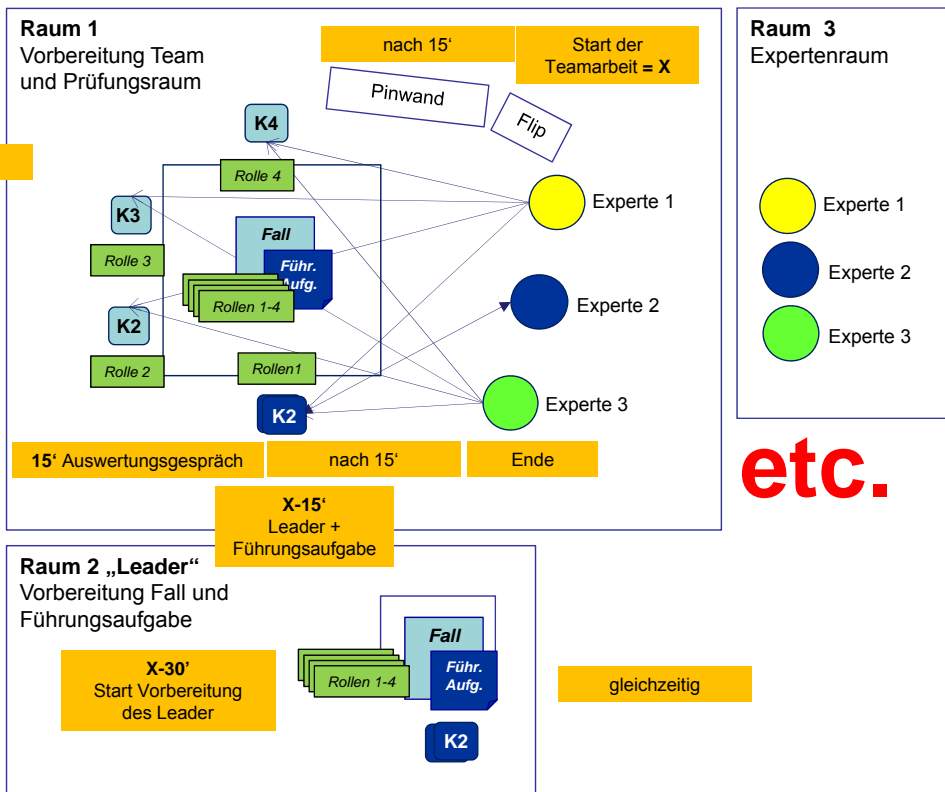
Learning

Support

Events

Network

Die Aufstellung



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die Struktur der Aufgabenstellung

Titel der Aufgabe

1. Einleitung
2. die Unternehmung
 - Vision, Mission
 - Organisation
 - Produktesortiment
 - Mengengerüst
 - Unternehmenskult.
3. Ausgangslage/ Grob-analyse
 - Stärken
 - Schwächen

4 Exemplare für alle vier Kandidaten
 1 Leader pro Phase
 3 Fachexperten

Führungsaufgabe 4
 1. Aktuelle Problem-
 en

Führungsaufgabe 3
 1. Aktuelle Problem-
 en

Führungsaufgabe 2
 1. Aktuelle Problem-
 en

Führungsaufgabe 1
 1. Aktuelle Problem-
 stellung mit Kurzbe-
 schrieb der 4 Rollen
 2. Zielsetzung
 3. Fragestellung

Anmerkung
 - Fehlende Angaben
 - 2 Minuten
 Präsentation

Je 1 Exemplar für den jeweiligen Leader

Die Rollen «Leader» & «Fachexperten»

Der Leader

- **Führungsaufgabe** im Sinne eines Workshops, um mit dem Team eine bestimmte Phase eines Problemlösungszyklus zu bearbeiten und entsprechende Resultate zu liefern (eine von 4 Assessment-Sequenzen).

Mögliche Rollen als Sitzungsleiter

- Betriebsleiter
- Supply Chain Manager / Logistikleiter
- Produkteverantwortlicher
- Standortleiter
- Geschäftsführer
- Standortleiter Deutschland
- weitere

Rollen (Beispiel)

Sie führen als **Produkte-Verantwortlicher Lichttechnik** einen Workshop mit folgendem Team. Es geht um die notwendigen Schritte zur Einführung der neuen Produkte-Linie.

Die Fachexperten

- **aus fachlichen Beiträgen** zum Gruppenergebnis, unter Führung der/ des einen Kandidaten. Er legt damit Zeugnis über seine Logistik/ SCM-Fähigkeiten und -Kenntnisse (Grundlagen- & Fachkompetenz) aus der Praxis ab.

Mögliche Rollen als Fachexperte

- Leiter Beschaffung
- Leiter Produktion
- Leiter Verkauf
- Leiter Kundendienst
- Kundenvertreter
- Leiter Lager/Spedition
- Weitere

Rollen (Beispiel)

Leiter Lager (CH): hat die Zielsetzung, das aufgebaute Knowhow aus dem Firmenzentrale in der Schweiz in die Niederlassung in Deutschland einfließen zu lassen.

Leiter Lager Felix Xaver Muster

Leiter Lager (CH): Sie haben die Zielsetzung, das aufgebaute Knowhow aus dem Firmenzentrale in der Schweiz in die Niederlassung in Deutschland einfließen zu lassen.

**VERTRETEN SIE IHRE POSITION KLAR & MIT
ENTSPRECHENDEN ARGUMENTEN!**

- Standardisation
- Collaboration
- Information
- Learning
- Support
- Events
- Network

Die Expertenarbeit mit den Hilfsmitteln



Die Beurteilungskriterien aus der Wegleitung Prüfungsteil 4, Gruppen-Assessment, Führungsaufgabe, Leadership

Unterposition	Ausprägung	Gewicht.
1. Aufgabenumsetzung, methodisches Vorgehen, Zeitplanung & -einhaltung (Phase 1, 30')	<ul style="list-style-type: none"> Der Aufgabenstellung und den Zielen entsprechende Einführung Vorgehensmethodik, Aktivierung der Teilnehmer, Zielverfolgung im Sinne der Aufgabenstellung Effiziente und effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Zeit ohne Überforderung des Teams 	4-fach
2. Sozialkompetenz, Auftreten, Sensibilität Führungsstil, Umgang mit Bestätigung & Anerkennung (Phase 1, 30')	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit, Natürlichkeit, Echtheit im Auftreten. Ich-Botschaften, keine Du-Botschaften Wahrnehmung der Teammitglieder, Integration passiver Teilnehmer Zustimmung, Anerkennung und Lob, Integration aller Teilnehmer ins Team 	2-fach
3. Auswertungsgespräch, Reflexion des Kandidaten, Fragen der Experten (Phase 2, 15')	<ul style="list-style-type: none"> Wichtigste/bedeutenste Stationen auf dem Weg, Beurteilung des Ablaufs durch den Kandidaten Reflexion des eigenen und des Teamverhaltens, zur Gruppendynamik, Arbeitsleistung der einzelnen Teilnehmer Lehren aus dem Erlebten, Möglichkeiten zur Veränderung, Vorschläge für Verbesserungen im eigenen Verhalten 	2-fach

- Standardisation
- Collaboration
- Information
- Learning
- Support
- Events
- Network

Die Expertenarbeit mit den Hilfsmitteln



Beurteilungskriterien aus der Wegleitung

Prüfungsteilfach 4, Gruppen-Assessment → Position Fachkompetenz Logistik/SCM

Unterposition	Ausprägung	Gewichtung
1. Plausibilität	<ul style="list-style-type: none"> Richtigkeit, Nachvollziehbarkeit der inneren Logik Aufbau der Aussagen, Vollständigkeit der Aussagen 	4-fach
2. Fachkompetenz / Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Fachwissen und Praxiserfahrung, Verknüpfung von Theorie und Praxis Argumentation der Aussage, fachliche Kompetenz bei Rückfragen 	4-fach
3. Fachlicher Beitrag zur Zielerreichung (Qualität und Quantität)	<ul style="list-style-type: none"> Umfang der Beiträge Verhältnis Umfang zu Gehalt (Aussagedichte) Zielorientierung der Beiträge 	2-fach

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die Expertenarbeit mit den Hilfsmitteln

Gruppen-Assessment - Notenabstufung pro Bewertungskriterium (Auszug)

Führungsaufgabe Leadership, Teamarbeit und Auswertung

Spezifikation zu den Noten "Leadership"

Unterposition 1	Ausprägung	1	2	3	4	5	6
Aufgabenumsetzung, methodisches Vorgehen, Zeitplanung & -einhaltung (Phase 1, 30')	Einführung Aufgabenstellung	nicht angetreten	sehr bruchstückhaft	unvollständig	so gut wie nötig	vollständig & korrekt	exakt & motivierend
	Einführung Zielsetzung	nicht angetreten	wenige Teilaspekte	unvollständig	so gut wie nötig	vollständig & korrekt	exakt & motivierend
	Vorgehensmethodik	nicht angetreten	Kaum erkennbar	kein roter Faden	einfache Systematik	vollständig/zielorientiert	Modell-Umsetzung
	Aktivierung der Teammitglieder TM	nicht angetreten	nicht erkennbar	mangelhaft, dürftig	Ansätze erkennbar	mehrmals motivierend	mit grossem Erfolg
	Zielverfolgung	nicht angetreten	nicht erkennbar	nur vereinzelte Ansätze	zu wenig konsequent	zielführend, konsequent	ausserord. konsequent
	effiziente/effektive Zeitnutzung ohne Über/Unterforderung der Teammitglieder	nicht angetreten	absolut unbekümmert, "ohne Rücksicht auf Verluste"	mit grösseren Defiziten, übergeht Anzeichen	Aufwand/Nutzen akzeptabel und ohne Über-/Unterforderung	optimale Zeitnutzung, geht auf die TM ein	maximale Zeitnutzung und holt dabei TM ausgezeichnet ab

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die Expertenarbeit mit den Hilfsmitteln

Gruppen-Assessment

Beurteilungskriterien Auswertungsgespräch

Auswertungsgespräch
Expertenfragen
alle Leistungsziele abdeckend
Stand 12. April 2012 / Bo

- Wie erlebten Sie Ihre Rolle als Leader und Verantwortlicher dieser Arbeit?
- Haben Sie Ihre Aufgabe – im Sinne eines Leaders erfüllt?
 - Woran können Sie dies beurteilen?
 - Was war denn überhaupt Ihre Aufgabe (im Sinne eines Leaders)?
- Wie haben Sie die verschiedenen Phasen erlebt?
 - Gab es "Meilensteine", welche?
 - Was war gut? Was nicht?
 - Was würden Sie ändern?
 - Warum?
- Wie reflektieren Sie Ihr Auftreten während den 30 Minuten?
 - Woran können Sie dies beurteilen?
 - Gab es da auch etwas zu bemängeln?
 - Was würden Sie nun anders machen?
- Hatten Sie das Vertrauen der Mitarbeitenden?
 - Woran können Sie dies beurteilen?

Wichtigste/bedeutendste Stationen auf dem Weg	Beurteilung des Ablaufs durch den Kandidaten	Reflexion des eigenen und des Team-Verhaltens, Verlauf der Gruppendynamik	Arbeitsleistung der Einzelnen Teammitglieder	Lehren aus dem Erlebten	Möglichkeiten/Vorschläge zur Verbesserung des eigenen Verhaltens
X	X	X			
		X			
		X			
		X			
X	X				
				X	
					X
			X		
	X	X			
		X		X	
		X		X	X
		X			
	X				

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die Bewertungsart, die iPad-Formulare (symbolisch)

Jeder bewertende Experte beurteilt grundsätzlich alle Kandidaten. Die Leitung des Auswertungsgesprächs „rotiert“. Der entsprechende Experte bereitet sich während der Teamarbeit auf dieses Gespräch vor und **ist von der Beurteilung entbunden**.

Die 4 Phasen einer Gruppe

Kandidat 1		Kandidat 2		Kandidat 3		Kandidat 4		
Leader Kriterien	Leader Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Phase 1
iPad								
Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Leader Kriterien	Leader Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Phase 2
Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Leader Kriterien	Leader Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Phase 3
Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Fachkom Kriterien	Fachkom Bewertung	Leader Kriterien	Leader Bewertung	Phase 4
Noten Kandidat 1	Noten Kandidat 2	Noten Kandidat 3	Noten Kandidat 4	Noten Experte 1				
Phase 1 Lead	Phase 1 FK	Phase 1 FK	Phase 1 FK	Phase 1 FK	Phase 2 Lead	Phase 2 FK	Phase 2 FK	
Phase 2 Lead	Phase 2 FK	Phase 2 FK	Phase 2 FK	Phase 2 FK	Phase 3 Lead	Phase 3 FK	Phase 3 FK	
Phase 3 Lead	Phase 3 FK	Phase 3 FK	Phase 3 FK	Phase 3 FK	Phase 4 Lead	Phase 4 FK	Phase 4 FK	
Phase 4 Lead	Phase 4 FK	Phase 4 FK	Phase 4 FK	Phase 4 FK	Note Lead	Note FK	Note FK	
Note Lead	Note FK	Note Lead	Note FK	Note Lead	Note FK	Note Lead	Note FK	

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die konkrete Anwendung mit Hans Kreis



- Standardisation
- Collaboration
- Information
- Learning
- Support
- Events
- Network

Ausgangslage und Ziel

Ausgangslage, Vorgaben

Pro Team: 4 Aufgaben, Kriterien für "Leadership" und "Fachwissen"

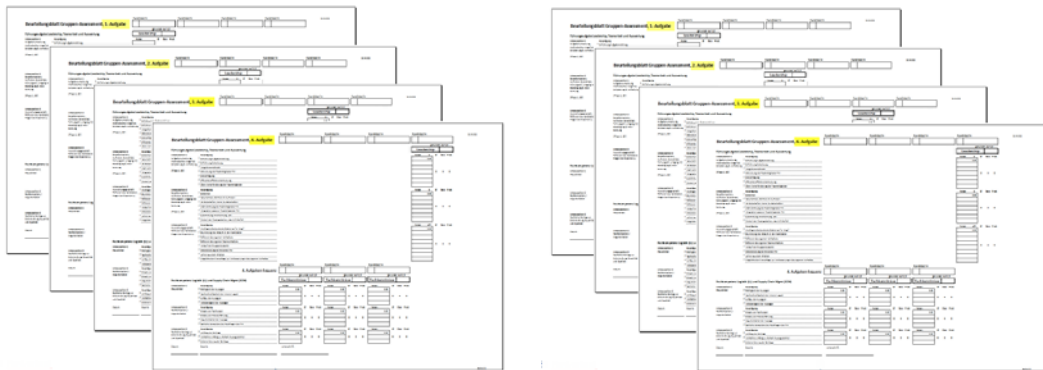
Ziel:

- Ein Resultatblatt zur Kontrolle / Unterschrift durch die Experten
- Noten-Durchschnitt mit versch. Gewichtungen berechnet

- Standardisation
- Collaboration
- Information
- Learning
- Support
- Events
- Network

Lösungsfindung, Analyse

Benotungsbasis: 3 Experten, davon 2 mit Beurteilungen



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Teilnoten:

- **Leadership: 22**

- **Fachwissen: 3x11 = 33**

55 Werte pro Student -> 2 Experten -> 110 Teilnoten pro Person

Total = 440 Werte als Berechnungsbasis für ein Team (4 Pers.)

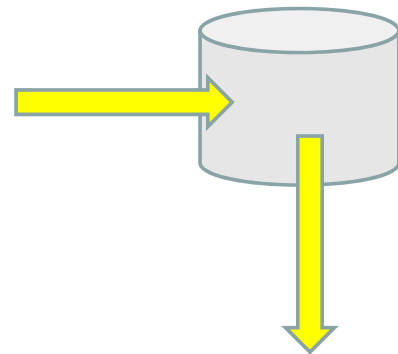
Mögliche Lösungen

Szenarien

- Papier -> Übernahme in Excel, etc. (Backoffice)

- Laptop -> direkte Erfassung in Excel, Konsolidierung der 3 Files

- **Tablet -> Prozess-geführte Lösung mit Online-Auswertung Noten-Ø**



Experte	Student	Leadership	Fachwissen	Summe
1	1	22	33	55
1	2	22	33	55
1	3	22	33	55
2	1	22	33	55
2	2	22	33	55
2	3	22	33	55

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Umgesetzte Lösung (Ansicht Experte)

Schnellzugang über Icon (oder Favoriten), Anmeldung

Anzeige / Auswahl der zugeteilten Prüfungen

Overview		Profile	More...	DE IT FR		Sign out		
All						Last login: 23.04.2012 16:54		
Team-Name	Diplom	Start date	Raum	Status	Me	Experte 1	Experte 2	Experte 3
Team 1 / 27.04.2012 (LL, LL, 3er)	LL	27.04.2012 08:00	F-2012, LL, VM	Active	0%	0%	0%	n/a
Team 2 / 27.04.2012 (LL, LL, 3er)	LL	27.04.2012 13:00	F-2012, LL, NM	Active	0%	0%	0%	n/a

Status-Information, Fortschritt der Kollegen, etc.

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Auswahl

Anzeige

Tool-Tipp

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Auswertung, Vergleich Experten

Gegenüberstellung eigene Noten <-> Ø , fehlende Benotungen

Overview		Aufgabe: 3/4		Kollegen min/max: Not started/Summary34		23 - 44		
		24 criteria of 44		22 criteria are not quoted by any expert!				
Assessment:LL	1	N=4	2	N=5	3	N=4	4	N=5
	Manuel		Alois		Stephan		Andreas	
Führungsaufgabe Leadership				5,1		4,1		
Aufgabenumsetzung, meth. Vorg., ...				5,1		4,1		
Einführung Aufgabenstellung	5	0	5	5	5	5	0	0
Einführung Zielsetzung	4	0	5	4	4	4	0	0
Vorgehensmethodik	4	0	5	5	5	5	0	0
Aktivierung der Teammitglieder TM	4	0	5.5	6	3	3	0	0
Zielverfolgung	4	0	5	5	4	4	0	0
effiziente/effektive Zeitnutzung	5	0	6	6	4	4	0	0
Über-/Unterforderung der TM	4	0	5.5	5	4	4	0	0
Sozialkompetenz, Auftreten, Sen.,Stil				5,1		3,9		
Sicherheit	4	0	5.5	5	4	4	0	0
Natürlichkeit, Echtheit im Auftreten	5	0	6	6	4	4	0	0
Ich-Botschaften, keine Du-Botschaften	4	0	5	5	4	4	0	0
Wahrnehmung der Teammitglieder TM	4	0	5	5	4	4	0	0
Integration passiver TM	4	0	5	5	4	4	0	0
Zustimmung, Anerkennung, Lob	4	0	5	5	3	3	0	0
Fördert den Teamgedanken,WIR-Gef.	5	0	5.5	5	4	4	0	0
Auswertungsgespräch,Reflexion,Fragen				5		4,4		
Wichtigste/bedeutenste Station?	4	0	5.5	5	4	4	0	0
Beurteilung des Ablaufs durch Kand.	5	0	5	5	5	5	0	0
Reflexion des eigenen Verhaltens	5	0	5	5	4	4	0	0
Reflexion des eigenen Teamverhaltens	4	0	5	4	4	4	0	0
Verlauf der Gruppendynamik	5	0	5	5	4	4	0	0
Arbeitsleistung der einzelnen TM	4	0	5	5	4	4	0	0

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Resultat: Notensitzung, Archivierung

Übernahme der Resultate und Berechnung über alle Experten

Notenblatt beinhaltet alle Formeln zur Berechnung

=> Simulation von Notenänderungen für Entscheide im Notenkonvent

Beurteilungsblatt Gruppen-Assessment	Kandidat/in 5 Manuel Felix				Kandidat/in 6 Müller Hans				Kandidat/in 7 Meier Peter				Kandidat/in			
	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.
Führungsaufgabe Leadership, Teamarbeit und Auswertung	Leadership 4,5				Leadership 4,0				Leadership 3,5				Leadership			
Unterposition 1	gerundet auf 0,5				gerundet auf 0,5				gerundet auf 0,5				gerundet auf 0,5			
Ausprägung	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.
Aufgabenumsetzung, methodisches Vorgehen, Zielplanung & -erhaltung	5,0				4,0				4,0							
Einführung Zielsetzung	4,0				3,5				4,0							
Vorgehensmethodik	4,5				4,0				3,5							
Aktivierung der Teammitglieder TM	5,0	4,4	4	17,6	4,0	3,9	4	15,6	3,0	3,7	4	14,8				
Zielverfolgung	4,0				4,0				3,5							
effiziente/effektive Zeitnutzung	4,0				3,5				4,0							
Über-/Unterforderung der Teammitglieder	4,0				4,5				4,0							
Unterposition 2																
Ausprägung	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.
Sicherheit	4,5				5,0				5,0							
Natürlichkeit, Echtheit im Auftreten	5,5				4,0				4,0							
Ich-Botschaften, keine Du-Botschaften	5,0				4,5				3,0							
Wahrnehmung der Teammitglieder TM	4,0	5	2	10	4,0	3,9	2	7,8	4,0	3,4	2	6,8				
Integration passiver Teammitglieder TM	4,5				3,5				2,5							
Zustimmung, Anerkennung, Lob	5,0				3,0				3,5							
Fördert den Teamgedanken, des WIR-Gefühl	4,5				3,5				3,5							
Unterposition 3																
Ausprägung	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.	Noten	eff	#	Gew Prod.
Wichtigste/bedeutenste Station auf dem 'Weg'?	5,0				4,0				3,0							
Beurteilung des Ablaufs durch den Kandidaten	4,5				4,5				3,0							
Reflexion des eigenen Verhaltens	4,5				4,5				4,5							
Reflexion des eigenen Teamverhaltens	5,0				4,5				3,5							
Verlauf der Gruppendynamik	4,5				4,0	4,4	2	8,8	4,0							
Arbeitsleistung der einzelnen TM	5,0	4,5	2	9	4,5				3,5							
Lernen aus dem Erlebten	5,0				4,5				3,5							
Möglichkeiten/Vorschläge zur Verbesserung des eigenen Verhaltens	5,0				4,5				5,0							

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

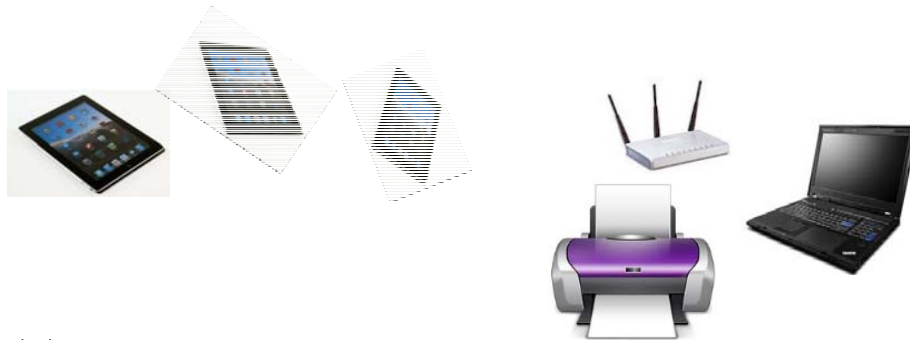
Network

Betrieb der Lösung

Web-Hosting, Anbindung über W-LAN am Prüfungs-Standort



Insel-Installation (Laptop als lokaler Webserver & Administration)



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Notwendige Stammdaten (Beispiele)

Assessment-Struktur: (Kriterien, Titel/Summen, Gewichtung)

Position	Diplom	TitleKey	Weicht	MinimumValue	MaximumVa...	RoundPrecision
1	LL	Führungsaufgabe Leadership	1	1	1	1
2	LL	Fachkompetenz LL und SCM	3	1	1	1
1.1	LL	Aufgabenumsetzung, meth. Vorg., ..	1	1	1	1
1.1.1	LL	Einführung Aufgabenstellung	4	1	6	1
1.1.2	LL	Einführung Zielsetzung	4	1	6	1
1.1.3	LL	Vorgehensmethodik	4	1	6	1
1.1.4	LL	Aktivierung der Teammitglieder TM	4	1	6	1
1.1.5	LL	Zielverfolgung	4	1	6	1
1.1.6	LL	effiziente/effektive Zeitnutzung	4	1	6	1
1.1.7	LL	Über-/Unterforderung der TM	4	1	6	1
1.2	LL	Sozialkompetenz, Auftreten, Sen.,Stil	1	1	1	1
1.2.1	LL	Sicherheit	2	1	6	1

User, Experten, Studenten <-> Team-Zusammensetzung

ibo.Student

TeamId	LeaderStepId	FirstNameKey	LastNameKey	KandidatId
5	1	Muster	Felix	1
5	2	Test	Fritz	2
5	3	Student	Max	3
5	4	Lady	Elsbeth	4

o.Team

TeamNameKey	Course	Diplom	Room
Test-Team 1 (LL)	1	LL	Team 1 LL 17.03.12
Test-Team 2 (SCM)	2	SCM	Team 2 SCM 17.03.12
Test-Team 3 (SCM)	3	SCM	Team 3 SCM 17.03.12
Test-Team 17.03.12 ("Spielwiese")	4	LL	Testteam (LL)

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Projektverlauf, Facts

Erste Idee	November 2011
Spezifikation	Ende Januar 2012, Februar: Prozess-Änderung
Prototyp	Mitte März 2012
Erste Prüfung	April 2012

Umfang: ca. 90 h PK-Arbeiten (Prozess, Definitionen, Regelwerke)
ca. 20 MT Spezifikation, SW-Entwicklung, Optimierungen
ca. 5 MT Tests, Installation, Inbetriebnahme

Umsetzung

Gemeinsam mit Web-Entwicklungsfirma entex GmbH

=> Plattform-neutrale Lösung (statt App), Web-basiert (IE, FireFox, ..)

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Entwicklungs-Partner iPad-Anwendung

Eckdaten entex GmbH

12 Mitarbeiter (2 Lernende) an 2 Standorten (Feusisberg, Hombrechtikon)

Gegründet 1994

Rechencenter: Dietikon & Zürich (ca. 700 Web-Installationen, portal724.ch)

IT-Betrieb: Feusisberg

Fachbereiche: Web-Factory (Web-Design und -Publishing)

SW-Entwicklung (Microsoft-basiert)

Hosting/Housing (Web-Applikationen, Mail, ERP)

IT-Support (SW, HW, Kamera-Technik, Helpdesk)

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

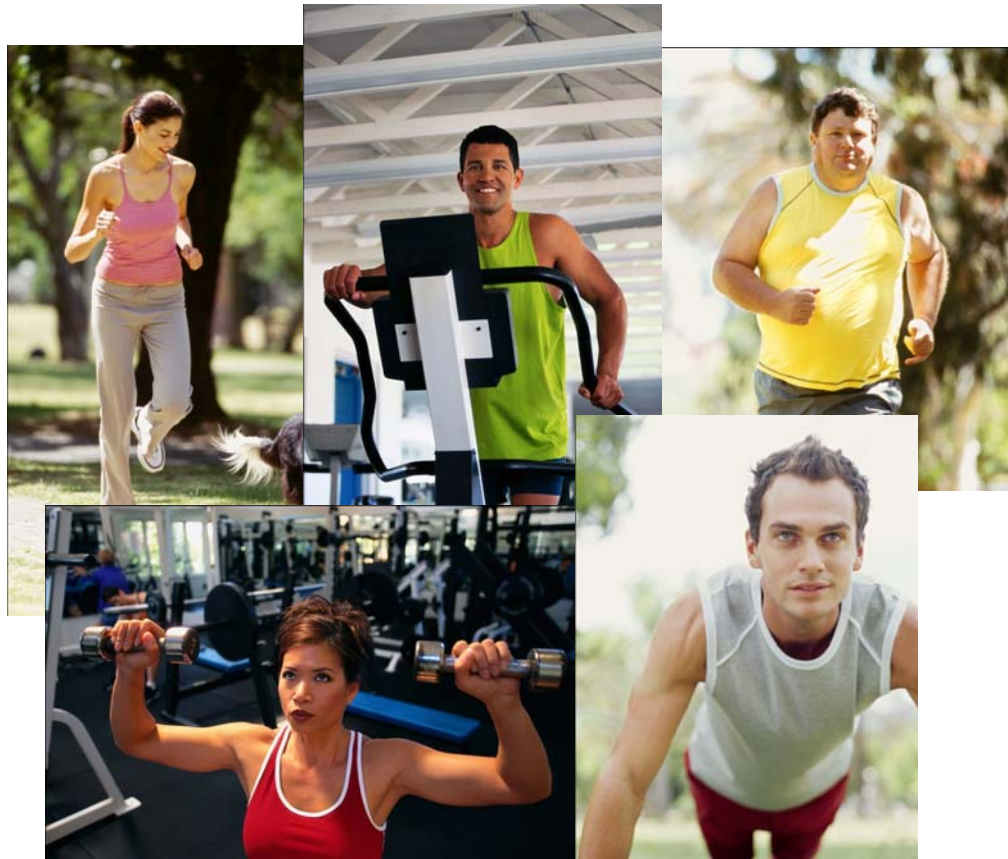
Beispiele SW-Entwicklung

- Web-basierte Datenerhebung
 - PartnerRE Rückversicherung (Risk-Management)
 - GS1 Bern (Assessment-Tool)
- Webshop-System für Händler:
 - Max Bersinger AG
grösster CH-Spielwarenimporteur, Grosshandel
- Diverse Web-Lösungen:
 - Fortbildung Rosenberg (Dental-Seminare)
 - KBL, Kaufmännische Berufsschule Lachen
 - BBZP, Berufsbildungszentrum Pfäffikon/SZ
 - BZZ, Berufsbildungszentrum Zürichsee

Projektreferenzen (Auszug)



Das Expertentraining vom 17. März 2012



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Das Experten-Training vom 17. März 2012 Das Aufgebot

12 Kandidaten

- 3 Teams à 4 Kandidaten
Mitglieder des LCS Logistikleiterclub
Schweiz (GS1 Alumni-Organisation.)

10 Experten

- 3 Teams à 3 Experten
- 1 «Reserve»-Experte



10 Beobachter

- Die beiden Prüfungsleiter LL und SCM
- Je 2 bzw. 3 PK-Mitglieder der beiden Prüfungskommissionen
- 2 Prüfungsorganisatorinnen (zuständig für Prüfungsorganisation & -administration)



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Das Experten-Training vom 17. März 2012

Zielsetzung des Tages

- Der einwandfreie Ablauf des Gruppen-Assessment F-2012 ist gewährleistet
 - Die Experten kennen ihre Bewertungsarbeit im Detail und sind sich ihrer Sache sicher
 - Sie wenden die Hilfsmittel korrekt an und sind in der Lage, den Ablauf über 4 Phasen fair und zeitlich gemäss Vorgabe zu steuern
 - Das Verfahren zum Niveauabgleich zwischen den Experten ist klar und eingeübt.
 - Die notwendigen Anpassungen zu den Expertenhilfsmittel sind definiert
 - Die Infrastruktur (Netz) ist getestet und funktioniert bzw. die notwendigen Anpassungen sind definiert.

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

35

Das Experten-Training vom 17. März 2012

Grobablauf des Tages

- **Einführung in die Thematik «Gruppen-Assessment» (G-A)**
 - Der Ablauf des Gruppen-Assessment im Detail
 - Die Struktur einer Aufgabenstellung
 - Die Rollen «Leader» & «Fachexperte»
 - Die Expertenarbeit mit Bewertungshilfsmittel
 - Die Infrastruktur → die Arbeit in 3 Teams
 - Der detaillierte Tagesablauf für Kandidaten, Experten und Beobachter mit Aufgabenstellung in separaten Räumen
- **Sequenz 1 mit Hilfe der Musterprüfung**
 - Vorbereitung der Kandidaten
 - 30' Teamarbeit unter Führung des Leaders
 - 15' Auswertungsgespräch mit dem «Leader» & den Experten
- **Evaluation in den Gruppen und Präsentation im Plenum**
 - Kandidaten, Experten und Beobachter unter sich → dann im Plenum
- **Sequenz 2 und 3 mit Echtzeit-Ablauf**
- **Reflexion im Plenum**
 - Kandidaten, Experten und Beobachter besprechen die Sequenz 2 und 3 und halten weitere wichtige Punkte fest.
- **Abschluss**

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

36

Das Experten-Training vom 17. März 2012

Die Infrastruktur im Campus SBV in Sursee



Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Der detaillierte Tagesablauf - Vormittag

08.30	Piazza	Empfangskaffee,	
09.00	410	Einführung «Gruppen-Assessment»	alle
10.00	410	Kandidaten, die Details	Bo
10.30	Piazza	Pause für alle	
11.00	410	Beobachter, die Details und Klärung des Auftrags	Bo
	302/402	Kandidaten, Studium der Ausgangslage (normal 15')	
11.15	303/404/403	Leaders mit Führungsaufgabe	KL/MP/AL
10.00	405	Experten & Beobachter, die Details, die iPad-Bewertung, Training	FM/HK
10.30	Piazza	Pause	
11.00	405	Fortsetzung, Handling iPad, Training	FM/HK
11.30	302/405/402	1. Prüfungssequenz	Experten
12.00	302/405/402	Auswertungsgespräche 1	
12.15	Piazza	Mittagessen alle Räume geschlossen	

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Der detaillierte Tagesablauf - Nachmittag

13.15	410	Einführung «Manöverkritik»	alle
13.30	410	Kandidaten positive/negative Wahrnehmungen	
	405	Experten konkrete Schwachstellen	
	402	Beobachter Liste der vordringlichen Massnahmen	
14.00	410	Kurzpräsentationen der Gruppen mit Flips	alle
		Diskussion, Hilfestellungen für die 2. & 3. Sequenz	
14.45	Piazza	Pause	
15.00	303/404/403	Leaders 2 bereiten sich auf die Führungsaufgabe 2 vor	
15.10	302/405/402	Kandidaten, Experten & Beobachter stehen vor Räumen	
15.15	302/405/402	2. Prüfungssequenz	
15.45	302/405/402	Auswertungsgespräche 2	
16.00		Kurzpause an frischer Luft	
	303/404/403	Leaders 3 bereiten sich auf die Führungsaufgabe 3 vor	
16.10	302/405/402	Kandidaten, Experten & Beobachter stehen vor Räumen	
16.15	302/405/402	3. Prüfungssequenz	
16.45	302/405/402	Auswertungsgespräche 3	
17.00	410	Ergänzungen zur «Manöverkritik» →	alle
17.30	410	Schluss	

Hinweis auf Drehbuch

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Zeitliche Orientierungshilfe für Experten

Team LL		Team SCM 1		Team SCM 2	
1	Katharina Nobs	1	Thomas Zeder	1	Thomas Dalla Vecchia
2	Beat Bürki	2	Richard Stamm	2	Stephan Schmid
3	Daniel Ogg	3	Martin Stettler	3	Cyril Schabert
4	Serge Danis				
Startzeiten	Wer	Raum		Aktivität	
09.00 Uhr	Teams 1-3 mit allen	410	Gebäude 20	Einführung in das Assessment	
10.00 Uhr	Teams 1-3	405		Expertenrolle und Hilfsmittel-Training	
10.30 Uhr	alle	Piazza	Gebäude 17	Pause	
11.00 Uhr	Teams 1-3	405		Forts. Expertenrolle und Hilfsmittel-Training	
11.30 Uhr	Team LL Lead Katharina	302		1. Sequenz inkl. Auswertungsgespräch, Kandidaten, Experten & Beobachter vor Ort	
	Team SCM1 Lead Thomas	405			
	Team SCM2 Lead Thomas	402			
12.15 Uhr	alle	Piazza	Gebäude 17	Mittagessen	
13.15 Uhr	Team 1-3 mit allen	410	Gebäude 20	Aufgabenstellung zur Vorbereitung der Manöverkritik	
13.30 Uhr	Team 1-3	405		gemeinsame Arbeit gem. Aufgabenstellung	
14.00 Uhr	Team 1-3 mit allen	410		Präsentation der Ergebnisse --> Manöverkritik	
14.45 Uhr	alle	Piazza	Gebäude 17	Pause	
15.15 Uhr	Team LL Lead Beat	302		2. Sequenz inkl. Auswertungsgespräch, Kandidaten, Experten & Beobachter vor Ort	
	Team SCM1 Richi	405			
	Team SCM2 Stephan	402			
16.00 Uhr	Team 1-3			Kurzpause	
16.15 Uhr	Team LL Lead Daniel	302		3. Sequenz inkl. Auswertungsgespräch, Kandidaten, Experten & Beobachter vor Ort	
	Team SCM1 Lead Martin	405			
	Team SCM2 Lead Cyril	402			
17.00 Uhr	Team 1-3 mit allen	410		Überprüfen und Ergänzen der bisherigen Wahrnehmungen und der Massnahmenlisten	
17.30 Uhr	Team 1-3 mit allen	410		Schlussrunde & Abschluss	

Entsprechende Hilfestellung auch für Kandidaten & Beobachter

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Die Aufgabenstellungen zur Manöverkritik

Aufgabenstellung Kandidaten

Grundsätzlicher Austausch des Erlebten in Bezug auf

- Art der Aufgabenstellung
- Aufbau, 2-teiligkeit der Aufgabe
- Klarheit der Aufgabe
- Schwierigkeitsgrad
- Zeitliche Aspekte, Verhältnis Aufgabe zur Zeit

Sammeln und aufnehmen von konkreten, positive und negative Wahrnehmungen in Bezug auf

- die Aufgabenstellung
- den Ablauf der Prüfung,
- die Rolle der Kandidaten
- die Rollen der Experten
- die Expertenarbeit

Flip

Erstellen eine Liste vordringlicher Massnahmenaus Sicht der Kandidaten

Präsentation **14.00 Uhr im 410**

Aufgabenstellung Experten

Grundsätzlicher Austausch des Erlebten in Bezug auf

- Art der Aufgabenstellung,
- Aufbau, 2-teiligkeit der Aufgabe
- die Bewertungsarbeit, den iPad – Einsatz, das Handling
- Eignung übrigen Hilfsmittel wie Bew. Kriterien mit Notenabstufung

Sammeln und aufnehmen von konkreten, positive und negative Wahrnehmungen in Bezug auf

- die Aufgabenstellung,
- die Rollen der Kandidaten
- das Auswertungsgespräch
- den Hilfsmittelleinsatz
- die Expertenarbeit insgesamt

Flip

Erstellen eine Liste vordringlicher Massnahmenaus Sicht der Experten

Präsentation **14.00 Uhr im 410**

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

41

Ergänzende «Manöverkritik»

17.00 410

alle zur Ergänzung der «Manöverkritik»

Kurzbericht Kandidaten

- Reflexion zu Handen der Experten, der Autoren der Aufgabenstellung, der PK und des Prüfungsleiters zur Übungsanlage
- Evtl. Korrektur oder Ergänzung der Massnahme-Liste aus Phase 2

Kurzbericht Experten

- Reflexion zu Handen der Kandidaten, der Autoren der Aufgabenstellung, der PK und des Prüfungsleiters zur Übungsanlage und den Hilfsmitteln
- Evtl. Korrektur oder Ergänzung der Massnahme-Liste aus Phase 2

Kurzbericht der Beobachter

- Reflexion zu Handen der Kandidaten, der Experten, der Autoren der Aufgabenstellung
- Evtl. Korrekturanträge oder Ergänzung der Massnahme-Listen aus Phase 2

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

www.gs1.ch

© GS1 Switzerland

42

Das Experten-Training vom 17. März 2012 Abschluss

1. Die Prüfungsdaten

Logistikleiter
Supply Chain Manager

Freitag, 27.04.2012 Winterthur
Do/Fr 24./25. Mai 2012 Sursee

2. Die Rechnungstellung für diesen Samstag

Wir bitten alle Experten und Kandidaten um Rechnungsstellung von CHF 400.-

3. Die iPads bleiben hier!

Wir bitten alle Experten, ihre Geräte mit Kabel etc. Karin und Melissa abzugeben

Schluss mit herzlichen Dank an alle Beteiligten.
Das war von allen eine Superleistung!

Unsere Erkenntnisse, Anpassungen und Vereinbarungen:

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Das Experten-Training vom 17. März 2012 Unsere Erkenntnisse, Anpassungen und Vereinbarungen

Auswertung des Experten Workshops «Gruppen-Assessment» vom 17. März 2012

Unsere Erkenntnisse, Anpassungen
und Vereinbarungen:

- Organisatorisches → GS1
- Anweisungen an die Experten
- Regeln & Hinweise für Experten
- Hilfsmittel der Experten
- Hilfsmittel der Kandidaten

... mit Auswirkungen auf:



Und – die Experten
sind für den Einsatz bereit!

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Gerne beantworten wir nun Ihre Fragen

Hans Bossard
GS1 Schweiz
Prüfungsleiter
hans.bossard@gs1.ch
058 800 75 48

Hans Kreis
PK-Mitglied und
Entwicklung iPad-Lösung
h.kreis@entex.ch
079 635 61 88
044 787 61 11

Standardisation

Collaboration

Information

Learning

Support

Events

Network

Herzlichen Dank!